

Politische Aktivitäten

Grossrat Ralph Schmid hat in seinem ersten Amtsjahr gleich aktiv ins Grossratsleben eingegriffen. Bereits in seiner ersten Session stellte er einen Änderungsantrag in einer Gesetzesberatung.

Er reichte zudem im Verlaufe des Jahres 1 Anfrage zum Fahrplanentwurf Murten–Kerzers 2013 und drei Motionen

- zur Darlegung des Aufwandes zur Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen,
- zur Befreiung der kleinen Photovoltaikanlagen von der Baubewilligungspflicht und
- zum Ausbau des Medizinstudiums an der Universität Freiburg zum Masterstudium ein.

Gemeinderat Jann Fahrni ist laufend daran, das Sozialwesen in Murten zu optimieren. Ebenfalls beschäftigt hat ihn 2012 die Bedarfsabklärung für die ausserschulische Betreuung. In diesem Bereich ist in nächster Zeit ein Ausbau des Angebots für den Primarschulkreis Murten zu erwarten.

Die Generalratsfraktion hat sich insbesondere engagiert in Energiefragen, beim Fernheizwerk, für eine breitere Vertretung in den Gemeinde-Kommissionen.

Im Herbst hat sich ein Initiativkomitee gebildet, welches am 12.11.12 bei der Murtnen Stadtschreiberei ein Initiativbegehren für eine verkehrsfreie Hauptgasse eingereicht hat. Da der Gemeinderat das gesetzlich vorgesehene Verfahren nach seinem Gusto interpretiert, wurde die Initiative bis anhin noch nicht veröffentlicht. Aber 2013 wird uns dieses Thema, auch in Zusammenhang mit einem neuen Parkhaus in Murten, sicher noch beschäftigen.

Der Vorstand der glp seebezirk hat über das Jahr verteilt mehrere Medienmitteilungen zu aktuellen Themen publiziert: so beispielsweise zum Fusionsplan-Entwurf des Oberamtmannes, zum KKW Mühleberg und zum Fahrplanentwurf.

Zudem wurden durch Vorstand oder Mitgliederversammlung zu einer Gemeindeabstimmung, einer Bezirksvorlage, einer kantonalen Vorlage und 6 eidg. Abstimmungen Parolen gefasst. In 8 von diesen insgesamt 9 Abstimmungsempfehlungen ist die Bevölkerung des Seebezirks unseren Empfehlungen gefolgt. Darunter auch bei der kant. Abstimmung zum Energiegesetz, welches nur in unserem Bezirk deutlich angenommen worden ist.

Veranstaltungen

Im 2012 wurden zwei Forums-Veranstaltungen durchgeführt. Die eine in Villarepos zum Thema Höchstspannungsleitung mit der heutigen BKW-Direktorin Susanne Thoma als Referentin und die zweite im Vully zum Thema der Gemeindefusionen mit unter anderem dem Oberamtmann als kompetentem Referenten.

Zudem organisierten wir für die Mitgliederversammlung vom Juni einen Vortrag zum Thema Strategische Angebots- und Infrastrukturplanung Bahn 2030 mit Hauke Fehlberg vom Bundesamt für Verkehr als Referenten.

Und last, but not least, fand im September zum zweiten Mal das Drachenfest auf der Panschau statt. Gesegnet von einem schon fast unerschämten Wetterglück konnte der Anlass in locker-gemütlicher Atmosphäre durchgeführt werden. Der Andrang zum Drachenbasteln war so gross, dass die Bastelequipe schon recht früh "ausgeschossen" war. Die Nullwind-Drachen waren den ganzen Nachmittag über die grosse Attraktion.

Man sieht, dass die Veranstaltungen der glp seebezirk jeweils mit hochkarätigen Beteiligten durchgeführt werden können, attraktiv und aktuell sind. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die beiden Hauptorganisatoren Raphael und Ralph und alle diejenigen, die jeweils einen Beitrag ans gute Gelingen dieser Anlässe beitragen.

Was lief sonst noch?

Im Wahlrechtsbeschwerde-Verfahren erging im September 2012 der Entscheid des Kantonsgerichts, welches unsere Beschwerde vollumfänglich gutgeheissen hat. Als Folge darauf hat nun der Staatsrat kürzlich einen Gesetzesentwurf in die Vernehmlassung gegeben, mit welchem er die Einführung des biproportionalen Wahlverfahrens (doppelter Pukelsheim) vorschlägt (mit einer Variante: Fusion Wahlkreise Vivisbach und Glane).

Bei zwei Vorlagen waren Mitglieder unserer Sektion in die Ausarbeitung der Vernehmlassungsantworten direkt involviert (Energiestrategie 2050 des Bundes und Sonderpädagogik-Konzept des Kantons).

Diese ganzen Aktivitäten haben unter anderem Niederschlag in der Presse, im Radio und TV gefunden. Insgesamt über 50 Berichterstattungen in lokalen, kantonalen und sogar nationalen Medien zeugen von einer aktiven glp-Sektion im freiburgischen Seebezirk.

Wichtiger als die Tatsache, dass unsere Meinungen und Ideen in der Presse verbreitet werden sind jedoch die kleinen Veränderungen im Alltag, in unserer Umgebung, in unseren Gemeinden, ganz nach dem Motto "Steter Tropfen höhlt den Stein":

Vor wenigen Monaten noch wurde beispielsweise LED für die öffentliche Beleuchtung als "technisch noch nicht ausgereift" bezeichnet. Heute steht in der Botschaft des Gemeinderates Murten zu einem Investitionsvorhaben wie selbstverständlich: "Zusätzlich zu dem im 2012 budgetierten Deckbelag muss die Strasse mit einer Beleuchtung ausgestattet werden. Hierzu wird die neueste LED-Technik eingebaut."

oder: vor einem Jahr wurde vom Gemeinderat auf eine Anfrage im Generalrat hin mitgeteilt, dass für die Umsetzung der ganzen Verkehrsmassnahmen im Verkehrsrichtplan kein Ausführungsprogramm notwendig sei. Und jetzt beantragt der Gemeinderat fürs Budget 2013 halt doch einen Betrag von 100'000 für ein Planungs- und Ausführungsprogramm....

Aber manchmal ist es schon etwas frustrierend, wie resistent manche Kreise oder Institutionen gegen neue Ideen sind...

Wo haben wir noch Optimierungspotential?

- Die Kommunikation auf unseren eigenen Kanälen wie Homepage, FB, Newsletter etc. müssen wir verbessern. wir hoffen da auch auf eine Erneuerung der nationalen Homepage, welche die Bewirtschaftung und Aktualisierung vereinfachen kann.
- Die Abstützung im Seebezirk muss verbreitert werden, sowohl bei den Mitgliedern, als auch bei den Vorstandsmitgliedern und Behördenmitglieder. In über der Hälfte der Gemeinden im Seebezirk sind seit Beginn der Legislatur vor noch nicht einmal zwei Jahren GemeinderätInnen zurückgetreten. Da wird sich in den nächsten Jahren noch die eine oder andere Gelegenheiten bieten, um eine der glp nahestehende Person für die Übernahme eines Amtes zu motivieren.
- Wir haben 2010/2011 auf Ortsebene in Murten und auch für den Seebezirk ein Programm mit einigen Positionen der glp erstellt. In nächster Zeit muss dieses Programm wieder mal überprüft und möglicherweise ergänzt werden. Ebenso müssen auf Gemeindeebene die Legislaturziele im Auge behalten werden.

Dank

Diese ganzen Aktivitäten wären nicht denkbar, wenn hinter der glp seebezirk nicht Menschen stehen würden, die bereit sind, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. An geschätzten insgesamt rund 200 - 300 Abenden haben die Vorstandsmitglieder, die Gewählten, die Mitglieder von Kommissionen, Komitees und Arbeitsgruppen den Abend nicht mit der Familie oder beim Sport oder auf dem Sofa verbracht, sondern diskutiert, organisiert, studiert, geprüft, gerechnet, beraten und zugehört. Unser Grossrat und unser Gemeinderat wenden zudem auch einen Teil ihrer Arbeitszeit für ihr politisches Amt auf. All diesen Personen sei hiermit herzlich gedankt für ihren Einsatz 2012 und in der Zukunft!